B-WM-6 Berenike Bick

Tagesordnungspunkt: 0.B-WM – Wahl der weiteren Mitglieder des Bundesvorstands

PDF

Bewerbung als
Beisitzerin im Bundesvorstand



Berenike Bick

Ihr Lieben,

der Schutz unseres Planeten ist die Grundlage unserer Existenz! Unsere natürlichen Ressourcen werden knapper, unser Planet überhitzt immer mehr und das vor allem in Ländern des globalen Südens. Durch den Verlust von Lebensräumen, durch die Abholzung von Wäldern und den Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln in die Umwelt werden immer mehr Arten vom Aussterben bedroht. Ein ansteigender Meeresspiegel, extreme Wetterlagen und Dürreperioden führen zu Ernteausfällen und machen ganze Landstriche unbewohnbar: Neben anderen Faktoren treibt auch die Klimakrise weltweit Menschen in die Flucht und die Ärmsten unserer Gesellschaft werden am härtesten getroffen. Daher müssen Fluchtursachen bekämpft und sichere Fluchtwege geschaffen werden, statt Flüchtende zu kriminalisieren: Denn kein Mensch ist illegal! Ökologische Politik ist für mich kein Randthema, denn ökologische sowie soziale Krisen hängen eng miteinander zusammen und müssen auch in gemeinsamen Kämpfen angegangen werden.

Mehr Schutz für Meere!

Die Meere bedecken rund 2/3 der Erdoberfläche und sind durch Klimakrise, Überfischung und Verschmutzung durch Müll, Chemikalien und Lärm extrem gefährdet. Wir brauchen mehr Schutzgebiete in den Ozeanen weltweit! Bisher sind nur 4% der Meere Schutzgebiete, das ist viel zu wenig, um ihre Artenvielfalt ausreichend zu schützen.

Aber auch viele Menschen verlieren weltweit ihr Zuhause oder ihre Lebensgrundlage durch die ökologischen Krisen der Meere. Warum? Weil wir die Meere überfischen, durch die Klimakrise CO_2 ins Meer gelangt, sich das Wasser erhitzt, Gletscher abschmelzen und der Meeresspiegel steigt. Die Meere werden nicht als Lebensgrundlage - auch für uns Menschen -, sondern nur als Verwertungsobjekt gesehen.

- am 03.06.1995 in Mülheim an der Ruhr geboren
- wohnt in Oldenburg
- studiert im Master Marine Umweltwissenschaften
- davor: B.Sc. Umweltwissenschaften in Lüneburg und davor Freiwilliges Ökologisches Jahr an der Nordsee

Junggrünes

2019 - 2020 Gewähltes Mitglied des Studierendenparlaments der Uni Oldenburg für Campus Grün

2017 - 2019 Koordinierende des Fachforums Ökologie

2015 - 2016 Beisitzerin im Landesvorstand Niedersachsen

seit 2014 Mitglied der GJ

Ich mag...

... Muscheln sammeln, Pizza und mein Bett

Kontakt

berenike.bick@gruene-jugend.de

instagram: @nike_bk

twitter: @BerenikeBick

Das dürfen wir nicht akzeptieren! Deswegen will ich die ökologischen und sozialen Krisen rund um die Meere stärker thematisieren und gemeinsam Strategien zum Schutz der Meere erarbeiten.

Agrarwende jetzt!

Ähnliche ökologische Krisen zeigen sich auf dem Acker: Durch die industrielle Landwirtschaft werden extrem viele Düngemittel und Pflanzenschutzmittel in die Umwelt eingebracht, die vor allem die Artenvielfalt bedrohen. Aber die Landwirtschaft stößt auch viele Treibhausgase aus und trägt somit einen großen Teil zur Klimakrise bei. Dabei sind nicht die Landwirt*innen das Problem, sondern eine fehlgeleitete Agrarpolitik der Großen Koalition, welche die Ausbeutung von Mensch und Natur in Kauf nimmt und das Profitstreben in den Mittelpunkt stellt. Zudem arbeiten Feldarbeiter*innen unter extrem prekären Bedingungen: Viele von ihnen kommen aus osteuropäischen Ländern, verlassen ihr Zuhause für längere Zeit, um in Deutschland unter dem Mindestlohn zu arbeiten. Diese Ungerechtigkeit darf nicht sein! Gemeinsam mit vielen anderen tollen Menschen haben wir vom Fachforum Ökologie in diesem Jahr an einer Strategie für eine Agrarwende der GRÜNEN JUGEND gearbeitet. Hier will ich ansetzen, unsere Positionen weiterentwickeln und vor allem in die Öffentlichkeit tragen.

Gegen das globale Artensterben!

Der Verlust der Artenvielfalt ist weltweit eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Die Ursachen dafür sind zum einen die Übernutzung von Ressourcen, wie beispielsweise die Abholzung, die vielen Lebewesen ihren Lebensraum nimmt und zum anderen die oben erwähnten Praktiken in der industriellen Landwirtschaft. Zudem verschärft die voranschreitende Klimakrise die Problematik.

Gerade in Zeiten von Fridays for Future möchte ich mich dafür stark machen, dass all die anderen ökologischen Krisen neben der Klimakrise Gehör finden - und wir an Lösungen arbeiten in welchen wir soziale und ökologische Fragen zusammen denken.

System change!

Unser Wirtschaftssystem beruht auf Wachstum, doch unsere Ressourcen sind endlich. Der Wohlstand des globalen Nordens basiert auf der Ausbeutung der Menschen des globalen Südens und der Zerstörung der Umwelt. Diese soziale Ungleichheit verschärft sich in Deutschland, aber auch weltweit. Das zeigt: Unsere Art zu wirtschaften und die ausbeuterische Handelspolitik sind gescheitert. Hier kommen wir nicht mit kleinen Reformen weiter und für einen ganzheitlichen Systemwandel brauchen wir mehr als eine Veränderung im Konsumverhalten Einzelner, die es sich finanziell leisten können, sondern einen Wandel auf politischer Ebene. Hier müssen wir vor allem auch auf die Grünen Druck ausüben, dass sie sich mehr grundlegende Kritik am System trauen - und über Alternativen nachdenken!

Die letzten zwei Jahre durfte ich gemeinsam mit vielen coolen Menschen im Fachforum die ökologische Bildungsarbeit des Verbands mit gestalten. Die Arbeit im Fachforum hat mir viel Spaß gemacht und ich habe sehr viel Lust darauf die Bildungsarbeit im Verband weiter zu entwickeln und auf der Ebene des Bundesvorstands viele tolle Aktivist*innen in unserer Bildungsarbeit zusammen zu bringen. Gerade jetzt, wo es darum geht, dass sich im Verband durch den Strukturprozess vieles verändert, möchte ich alle mitnehmen und helfen eine GRÜNE JUGEND weiter zu entwickeln, die interessante Bildungsangebote schafft, eine starke und kritische Stimme in der Öffentlichkeit ist und auf der Straße Präsenz zeigt.

Lasst uns zusammen gegen die voranschreitende Klimakrise, das Artensterben, die Verschmutzung der Meere und die Ausbeutung der Menschen kämpfen und für einen ökologischen und sozialen Wandel eintreten! Ich würde mich sehr über eure Stimme freuen.

Eure Nike